ABDATA
Pharma-Daten-Service

EXPERTENWISSEN
FÜR SICHERE ARZNEIMITTELDATEN

ABDAmed²

Strukturiert. Effizient.
Verbindlich.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung 03

2 Wirtschaftliche und rechtliche Informationen 04

3 Medizinische und pharmazeutische Informationen 05

4 Codiersysteme 09

5 Recherchen 10

6 Automatische Risikoprüfungen 13

7 Fazit 14

8 Bereitstellung der Daten 14

9 Weitere Produkte von ABDATA Pharma-Daten-Service 15

 © ABDATA Pharma-Daten-Service

1 EINLEITUNG

Um Arzneimittel sicher und effizient verordnen zu können, ist die Unterstützung durch eine leistungsfähige Datenbank unabdingbar. ABDAmed² ist ein modernes Arzneimittelinformationssystem, das für den Einsatz in Arztpraxen und Krankenhäusern optimiert ist. Die Datenbank lässt sich in Praxisverwaltungs- bzw. Klinikinformationssysteme integrieren, sodass alle Inhalte in der täglich genutzten Software zur Verfügung stehen.

Innerhalb der eng getakteten Arbeitsabläufe in Arztpraxen und Krankenhäusern bietet ABDAmed² einen schnellen Zugriff auf Informationen, die für fundierte Entscheidungen im Rahmen der Arzneimitteltherapie benötigt werden. Die Daten umfassen Angaben für die Verordnung und den sicheren Einsatz von Arzneimitteln. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Inhalte zu einem hohen Anteil in strukturierter Form vorliegen. Dadurch entfällt zeitintensives Lesen von Freitext. Zudem können Informationen gezielt angezeigt und/oder recherchiert werden.

Inhalt und Umfang der Datenbank werden permanent weiterentwickelt. Die Daten von ABDATA Pharma-Daten-Service spiegeln die geltenden wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen sowie die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse wider. Aktuelle Entwicklungen werden in den Daten aufgegriffen. Ein Beispiel hierfür ist die Polypharmazie: Immer mehr Patientinnen und Patienten nehmen eine große Anzahl an Medikamenten ein. Als Folge gewinnen Risiken, die durch die gleichzeitige Gabe mehrerer Arzneimittel entstehen, an Bedeutung. Aus diesem Grund hat ABDATA die Inhalte zur Arzneimitteltherapiesicherheit erweitert, um eine Gesamtmedikation individuell zu beurteilen. Entsprechende Prüfungen können während des Verordnungsvorgangs automatisiert ablaufen und einen schnellen Überblick über mögliche Risiken liefern.

ABDAmed² wird den vielfältigen Anforderungen gerecht, die im Zuge der digitalen Vernetzung an ein Arzneimittelinformationssystem gestellt werden. Die Daten unterstützen gängige Terminologie- und Klassifikationssysteme wie ICD-10, ATC oder SNOMED CT, mit denen sich Daten innerhalb des deutschen Gesundheitswesens sowie auf internationaler Ebene austauschen lassen. Die strukturierte Weitergabe dieser Informationen kann automatisiert direkt aus der Anwendungssoftware heraus erfolgen.

ABDAmed² ist ein Produkt von ABDATA Pharma-Daten-Service, einem etablierten Anbieter von Arzneimittelinformationen. Zu den Kunden von ABDATA zählen zahlreiche Institutionen des deutschen Gesundheitswesens. ABDATA liefert aktuelle und verlässliche Informationen zu deutschen Humanarzneimitteln sowie zu weiteren therapie- und versorgungsrelevanten Artikeln, die über Apotheken bezogen werden können. Alle 14 Tage werden aktualisierte Daten ausgegeben, sodass sich Änderungen innerhalb kürzester Zeit in der Anwendungssoftware wiederfinden. Die Datenbank enthält alle im Katalog nach § 73 SGB V für Verordnungssoftware aufgeführten Arzneimittelstammdaten und stellt alle geforderten Kriterien für die Produktsuche in einem Anwendungssystem bereit. Das gilt gleichermaßen für Verordnungen in papiergebundener und elektronischer Form.

In dieser Broschüre wird beschrieben, welche Daten in ABDAmed² enthalten sind und welche Funktionen auf Basis dieser Daten in einem Anwendungssystem programmiert werden können. Die konkrete Umsetzung ist jeweils softwarespezifisch. Um zu erfahren, wie bestimmte ABDAmed²-Inhalte in dem von Ihnen genutzten Anwendungsprogramm angezeigt oder wie Recherchen und Risikoprüfungen durchgeführt werden, kontaktieren Sie bitte Ihren Softwareanbieter.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Inhalten von ABDAmed² und freuen uns über Ihre Anregungen, wie sich die Daten noch praxisnaher gestalten lassen. Sie erreichen uns telefonisch unter 06196 928-422 oder per E-Mail unter info@abdata.de.

Ihr Team von ABDATA Pharma-Daten-Service

2 WIRTSCHAFTLICHE UND RECHTLICHE INFORMATIONEN

Alle formalen Bestimmungen für die Verordnung direkt im Blick

Wirtschaftlichkeit und (sozial-)rechtliche Vorgaben spielen bei der Verordnung eine bedeutende Rolle. Die teilweise äußerst komplexen Regelungen sind zudem häufigen Änderungen unterworfen, sodass aktuell abrufbare Informationen unabdingbar sind. ABDAmed² enthält Informationen, um Arzneimittel oder andere Produkte wie Medizinprodukte und Diätetika gemäß der aktuell gültigen Abgabebestimmungen zu verordnen. Die Daten sind dabei so aufbereitet, dass sie den Anforderungen des Katalogs nach § 73 SGB V für Verordnungssoftware entsprechen. Im Folgenden sind die Inhalte von ABDAmed² auszugsweise aufgelistet.

Basisinformationen

- Pharmazentralnummer (PZN)
- Handelsname (Kurz- und Langform)
- Hersteller/Anbieter
- Packungsgröße: Menge und Einheit (z. B. Stück oder ml)
- Normgröße nach Packungsgrößenverordnung
- Artikeltyp (z. B. Standard, Klinikpackung oder Ärztemuster)
- Vertriebsstatus (im Handel bzw. außer Handel)

Rechtliche Informationen

- Apothekenpflicht
- Verschreibungspflicht und ggf. Erläuterung ergänzender Regelungen, z. B. bei Isotretinoin-haltigen Arzneimitteln oder Notfallkontrazeptiva
- Betäubungsmittel gemäß BtMG
- Verordnungsfähigkeit bestimmter Arzneimittel (OTC-Übersicht), Medizinprodukte oder Diätetika
- Dokumentationspflicht bestimmter Produkte gemäß TFG (Blutprodukte und Hämophilie-Präparate)
- Verordnung über T-Rezept
- Verkehrsfähigkeit
- Kennzeichnung von Import-/Reimport-Arzneimitteln inklusive Verweis auf Original-PZN
- Zulassungs- und Registrierungsnummern

© ABDATA Pharma-Daten-Service

Sozialrechtliche Vorgaben

- Informationen zu Anlagen der Arzneimittelrichtlinie, u. a.:
  - Anlage I: Ausnahmen zum gesetzlichen Verordnungsausschluss nach § 34 Absatz 1 Satz 2 SGB V (OTC-Übersicht)
  - Anlage II: Lifestyle Arzneimittel
  - Anlage III: Übersicht über Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse
  - Anlage IV: Therapiehinweise des G-BA
  - Anlage V: Übersicht der verordnungsfähigen Medizinprodukte
  - Anlage VII Teil A: Hinweise zur Austauschbarkeit von Darreichungsformen (aut idem)
  - Anlage VII Teil B: Arzneimittel, die von der Substitution ausgeschlossen sind
  - Anlage XII: (Frühe) Nutzenbewertung nach § 35a SGB V
  - Arzneimittelübersicht zur sogenannten Negativliste
- Rabattvereinbarungen nach § 130a Absatz 8 SGB V
- Kennzeichnung der Mehrfachvertriebsgruppen
- Aut-idem-Auswahltabellen gemäß AM-RL Anlage VII Teil A und Angaben zu Aut-idem-Indikationen
- Import-/Original-Gruppen zur Umsetzung der Rabattvereinbarungen nach § 130a Absatz 8 SGB V in Verbindung mit den Regelungen des Rahmenvertrages nach § 129 Absatz 2 SGB V
- Regionale Arzneimittelvereinbarungen der Kassenärztlichen Vereinigungen gemäß SGB V (ARV-Daten)

Preise

- Apothekenverkaufspreis
- Krankenhauseinkaufspreis
- Zuzahlungen bzw. Zuzahlungsfreistellung
- Festbeträge
- Angaben zu den Erstattungsbeträgen nach § 130b SGB V
- Hinweise auf Praxisbesonderheiten nach § 130b SGB V
- Herstellerabschläge nach § 130a SGB V

3 MEDIZINISCHE UND PHARMAZEUTISCHE INFORMATIONEN

Passgenaue Informationen für eine optimale Arzneimitteltherapie

Auswahl und Verschreibung geeigneter Arzneimittel gehören zu den täglichen Aufgaben in der Arztpraxis und auf Station. Sicherlich lassen sich Entscheidungen in vielen Routinesituationen treffen, ohne auf eine Arzneimitteldatenbank zurückzugreifen. In besonderen Behandlungssituationen kann jedoch eine gezielte Recherche notwendig sein, um das optimale Präparat zu finden – zum Beispiel, wenn es darum geht, den Einsatz von Arzneimitteln mit erhöhtem Risikopotenzial einzuschätzen, individuelle Besonderheiten der zu behandelnden Person einzubeziehen oder deren Therapietreue zu sichern. Durch den strukturierten Aufbau von ABDAmed² können Informationen passgenau abgefragt und Arzneimittel anhand spezifischer Fragestellungen direkt verglichen und gezielt ausgewählt werden.

Zusammensetzung, Galenik und Einnahme eines Arzneimittels

- Wirkstoffe mit Mengenangabe und ggf. Entspricht-Angabe, z. B. bei Salzen
- Alle weiteren Inhaltsstoffe, ggf. mit Mengenangabe, falls dosisabhängig Probleme zu erwarten sind (z. B. Ethanol, Glucose oder Lactose)
- Bezeichnung der Darreichungsform
- ABDATA-Darreichungsformstruktur: Systematische Angaben zur Darreichungsform, zu den galenischen Eigenschaften und zur Anwendung, anhand derer sich die Suche nach einem individuell geeigneten Arzneimittel weiter spezifizieren lässt, u. a.
  - Freisetzungsverhalten (z. B. bei oralen Arzneiformen „normal“, „pH-abhängig“ oder „verzögert“)
  - Applikationsart (z. B. „Zum Aufsprühen“, „Zum Einnehmen (Festes)“ oder „Zum Kauen“)
  - Applikationsort (z. B. „Mund zur Aufnahme“, „Bronchien“ oder „Vene“)
- Angaben zur Dosierung für alle zugelassenen Indikationen laut Fachinformation

Einordnung in Arzneimittel-Klassifikationssysteme

ABDAmed² ordnet Arzneimittel in verschiedene Systematiken ein. Dies ermöglicht eine große Flexibilität bei Recherchen, da jeweils die Klassifikation genutzt werden kann, die auf die jeweilige Suche am besten zugeschnitten ist.

ATC-Code

Das System der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kategorisiert Wirkstoffe nach anatomischen, therapeutischen und chemischen Gesichtspunkten. Arzneimitteln wird in Abhängigkeit ihres Wirkstoffs und ihrer Anwendungsform (in Ausnahmefällen auch ihres Dosisstärkebereichs) genau ein WHO-ATC-Code zugeordnet. Parallel dazu gibt es eine deutsche Version dieser Klassifikation, die vom BfArM herausgegeben wird. In ABDAmed² sind Arzneimittel sowohl gemäß des WHO- als auch gemäß des deutschen ATC-Systems klassifiziert. Während einem Arzneimittel nur ein WHO-Code zugeordnet wird, können innerhalb der amtlichen deutschen Version diesem auch mehrere Codes zugewiesen werden (z. B. wenn es in verschiedenen Indikationen zugelassen ist).

ABDATA-Indikationsklassifikation

Diese ABDATA-eigene Struktur ist optimiert für die Suche nach Arzneimitteln, die für ein bestimmtes Anwendungsgebiet grundsätzlich geeignet sind. Bei der Vergabe der Schlüssel stehen pharmazeutische und pharmakologische Aspekte im Vordergrund.

AMTS Indikationen

In diesem System werden die Anwendungsgebiete eines Arzneimittels laut Fachinformation strukturiert erfasst (nähere Erläuterung im folgenden Abschnitt).

© ABDATA Pharma-Daten-Service

AMTS-relevante Angaben laut Fachinformation

Folgende Daten zur Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) werden auf Basis der Fachinformation erfasst und können für ein Arzneimittel sowohl übersichtlich zur Anzeige gebracht werden als auch für Recherchen und für Risikoprüfungen (siehe Kapitel 6 und 7) zum Einsatz kommen.

AMTS CAVE

Diese Informationen umfassen Kontraindikationen und Warnhinweise für den Einsatz eines Arzneimittels. Sie liegen systematisch gegliedert vor. Jede Angabe wird dabei einem von sechs Bereichen zugeordnet:

- Geschlecht
- Alter
- Körpergewicht
- Erkrankung
- Nierenfunktion
- Allergie

Im Bereich „Erkrankung“ werden auch Risiken bei der Anwendung von Arzneimitteln in Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigt.

AMTS Indikationen

Die zugelassenen Anwendungsgebiete eines Arzneimittels sind in ABDAmed² detailliert erfasst. Diese Codierung wurde von ABDATA entwickelt und besteht aus den Elementen „Indikation“, „Therapieergänzung“ und „Altersbereich“. Sie ermöglicht gezielte Recherchen nach einem Präparat, das bei der zu behandelnden Person laut Fachinformation eingesetzt werden kann.

AMTS Nebenwirkungen

Die unerwünschten Wirkungen eines Arzneimittels lassen sich in unterschiedlichen Sortierungen zur Anzeige bringen: In alphabetischer Reihenfolge, nach Häufigkeit ihres Auftretens oder nach der Systemorganklasse (SOC) gemäß MedDRA®. Sie können zudem systematisch durchsucht werden.

AMTS Interaktionen

Mit den Interaktionsdaten in ABDAmed² können eine beliebige Anzahl von Arzneimitteln (darunter auch Phytopharmaka), Medizinprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln und Diätetika auf Wechselwirkungen untereinander sowie mit Lebens- und Genussmitteln geprüft werden. Dabei werden nicht nur Wirk- sondern auch Hilfsstoffe, z. B. Alkohol, berücksichtigt. In die Bewertung einer Interaktion können auch individuelle Merkmale einer Person einfließen, wenn diese zuvor in codierter Form in deren Patientendatei hinterlegt wurden. Konkrete Hinweise zu möglichen Maßnahmen, sowie Angaben z. B. zu Datenlage, Risikofaktoren und Symptomen legen eine solide Basis, um fundierte Entscheidungen zum Umgang mit potenziellen Interaktionen zu treffen.

Sicherheitsrelevante Dokumente zum Download

Aktuelle Versionen aller Dokumente, die pharmazeutische Unternehmen im Rahmen der Zulassung eines Arzneimittels oder aufgrund neu erkannter Risiken erstellen, sind als PDF abrufbar. Zu diesen Dokumenten zählen:

- Fachinformationen
- Gebrauchsinformationen
- Rote-Hand-Briefe und Informationsbriefe
- Beauflagtes und behördlich genehmigtes Schulungsmaterial (Educational Material)

Informationen zur Sicherheit und Anwendung eines Arzneimittels

Diese übersichtlich zusammengestellten Aussagen ermöglichen einen schnellen Überblick über sicherheitsrelevante Aspekte eines Arzneimittels.

- Standardhinweissätze: Prägnante Kurzinformationen wie „Einschleichend dosieren.“, „Alkoholeinnahme vermeiden.“, „Der Urin kann verfärbt werden.“ oder „In der Schwangerschaft kontraindiziert.“
- Hinweise für den Verordner: Angaben u. a. zu Therapieüberwachung und Kontrollmaßnahmen, zur Kombination mit anderen Arzneimitteln, zur Beeinflussung von Laborparametern und zu notfallmedizinischen Maßnahmen
- Therapierichtung

Abbildungen sowie Informationen zu Teilbarkeit und besonderer Verabreichung

Wenn die Einnahme oder die Dosierung eines Arzneimittels Probleme bereitet, lassen sich anhand dieser Daten individuelle Lösungen oder alternative Präparate finden:

- Fotos und Beschreibungen von Arzneimitteln
- Angaben zur dosisgleichen Teilbarkeit
- Hinweise zur erleichterten Gabe, z. B. „Kann in Speisen dispergiert werden.“ oder „Kann in Milch dispergiert werden.“
- Daten zur Applikation mit einer Ernährungssonde, z. B. Bewertung der Sondengängigkeit, Hinweise für die Zubereitung des Arzneimittels bei Gabe über eine Sonde

Wirkstoffdossiers

Neben pharmazeutischen Daten zu einzelnen Arzneimitteln bietet ABDAmed² Dossiers zu den verschiedenen Wirkstoffen. Darin sind Informationen zusammengestellt, die einen Wirkstoff unter einer Vielzahl von Aspekten betrachten. Die Inhalte gehen weit über die Angaben hinaus, die z. B. in Fachinformationen enthalten sind. Ein solches Dossier kann bei speziellen Fragestellungen entscheidende Hinweise liefern, die an anderer Stelle nur schwer recherchierbar sind. Hierzu zählen zum Beispiel:

- Detaillierte pharmakokinetische Parameter
- Informationen zur Dialysierbarkeit
- Maßnahmen bei Überdosierung/Intoxikationen
- Indikationen, in denen der Wirkstoff off-Label eingesetzt wird
- Indikationen, in denen der Wirkstoff in anderen Ländern eingesetzt wird
- Bei Antiinfektiva Angaben zu sensiblen und resistenten Erregern

© ABDATA Pharma-Daten-Service

4 CODIERSYSTEME

Umfangreiches Mapping für interoperable Daten

Die langjährige Erfahrung mit der Strukturierung von medizinischen und pharmazeutischen Informationen ermöglicht es ABDATA, über reine Arzneimittelinformationen hinaus auch Lösungen für die Erfassung und den Austausch von Gesundheitsdaten bereitzustellen.

Eine optimale Versorgung von Patientinnen und Patienten setzt voraus, dass Informationen innerhalb des therapeutischen Teams schnell und sicher weitergegeben werden können. Dafür sind zum einen elektronische Kommunikationswege zwischen z. B. (Fach-)Arztpraxen, Krankenhäusern, Apotheken und Pflegediensten notwendig. Zum anderen sind Klassifikationssysteme von zentraler Bedeutung, die auf ihr jeweiliges Einsatzgebiet zugeschnitten sind und mit denen sich medizinische Informationen eindeutig verschlüsseln lassen.

ABDAmed² unterstützt verschiedene gängige nationale und internationale Codiersysteme. Zusätzlich hat ABDATA eigene Codierungen entwickelt, die für bestimmte AMTS-relevante Inhalte optimiert sind. ABDAmed² bietet zudem ein umfangreiches Mapping von Informationen, die in unterschiedlichen Systemen erfasst wurden. So lassen sich die verschiedenen Klassifikationen flexibel nutzen, und der Codieraufwand in der Praxis bleibt so gering wie möglich.

Neben Klassifikationssystemen für Arzneimittel wie dem ATC-Code und der ABDATA-Indikationsklassifikation, die im vorigen Abschnitt bereits erläutert wurden, beinhaltet ABDAmed² folgende Codiersysteme bzw. Überleitungen zu diesen:

- ICD-10-GM (Internationale statistische Klassifikation von Krankheiten und verwandten Gesundheitsproblemen)
- SNOMED CT (Systematisierte Nomenklatur der Medizin)
- Systemorganklassen (SOC) nach MedDRA®: Medizinisches Wörterbuch für Aktivitäten im Rahmen der Arzneimittelzulassung
- MIV (Medikationsrelevante Individualparameter): ABDATA-eigene Systematik, die für AMTS-Risikochecks optimiert ist. Zum einen werden bei den Arzneimitteln u. a. Angaben wie Indikationen und Gegenanzeigen erfasst. Zum anderen lassen sich bei einer Person individuelle Merkmale wie Erkrankungen und Lebensumstände hinterlegen. Diese Codierung ermöglicht einen automatischen Abgleich von Informationen zu einer Person und ihren Arzneimitteln.

5 RECHERCHEN

Auf direktem Weg zum gesuchten Präparat

In ABDAmed² sind die Informationen überwiegend in strukturierter Form, d. h. anhand vorgegebener, eindeutig definierter Parameter erfasst. Diese systematisch hinterlegten Angaben ermöglichen es, äußerst spezifische Recherchen durchzuführen. Bei der Suche nach einem geeigneten Präparat lassen sich Kriterien flexibel kombinieren oder ausschließen. Auch können wirtschaftliche und pharmazeutische Kriterien gemeinsam in eine Suche eingehen.

Während laut den Anforderungen des Katalogs nach § 73 SGB V für Verordnungssoftware nur grundlegende Kriterien wie Handelsname, Wirkstoff oder ATC-Code für Recherchen bereitstehen müssen, verfügt ABDAmed² über eine Vielzahl weiterer Parameter, die passgenaue Suchen ermöglichen. Zu diesen Kriterien zählen z. B. die gewünschte Art der Anwendung (siehe ABDATA-Darreichungsformstruktur in Abschnitt 3), unerwünschte Hilfsstoffe oder die dosisgleiche Teilbarkeit einer Tablette. Auch die Anwendungsgebiete laut Fachinformation (siehe Abschnitt 3) können herangezogen werden, was zusätzlich zum ATC-Code eine weitere Spielart der Aut-simile-Suche eröffnet.

Zudem lassen sich Suchen individuell auf die Patientin bzw. den Patienten zuschneiden, da sich die Kriterien nicht nur auf die gewünschten Eigenschaften des Präparats beziehen können, sondern auch auf individuelle Merkmale einer Person. So kann man z. B. nach Präparaten suchen, die beim Vorliegen bestimmter Allergien oder Erkrankungen sowie unter Berücksichtigung des Lebensalters oder der Nierenfunktion geeignet sind.

Die folgende Recherchemaske zeigt beispielhaft, wie ein Arzneimittel in einem Praxisverwaltungs- oder Krankenhausinformationssystem anhand medizinischer, pharmazeutischer und wirtschaftlicher Kriterien gesucht werden kann.

© ABDATA Pharma-Daten-Service

Auszug der wichtigsten Suchkriterien in ABDAmed²

- Pharmazentralnummer (PZN)
- Handelsname
- Hersteller/Anbieter
- Zulassungs- oder Registrierungsnummer

- Packungsgröße
- N-Kennzeichnung (Packungsgrößenverordnung)

- Wirkstoff
- Wirkstoffstärke
- Wirkstoffanzahl
- Hilfsstoff

- Indikation (Fachinformation)
  - Suchbegriff
  - Systemorganklasse (SOC)

- ATC-Code nach amtlicher deutscher Klassifikation

- Therapierichtung

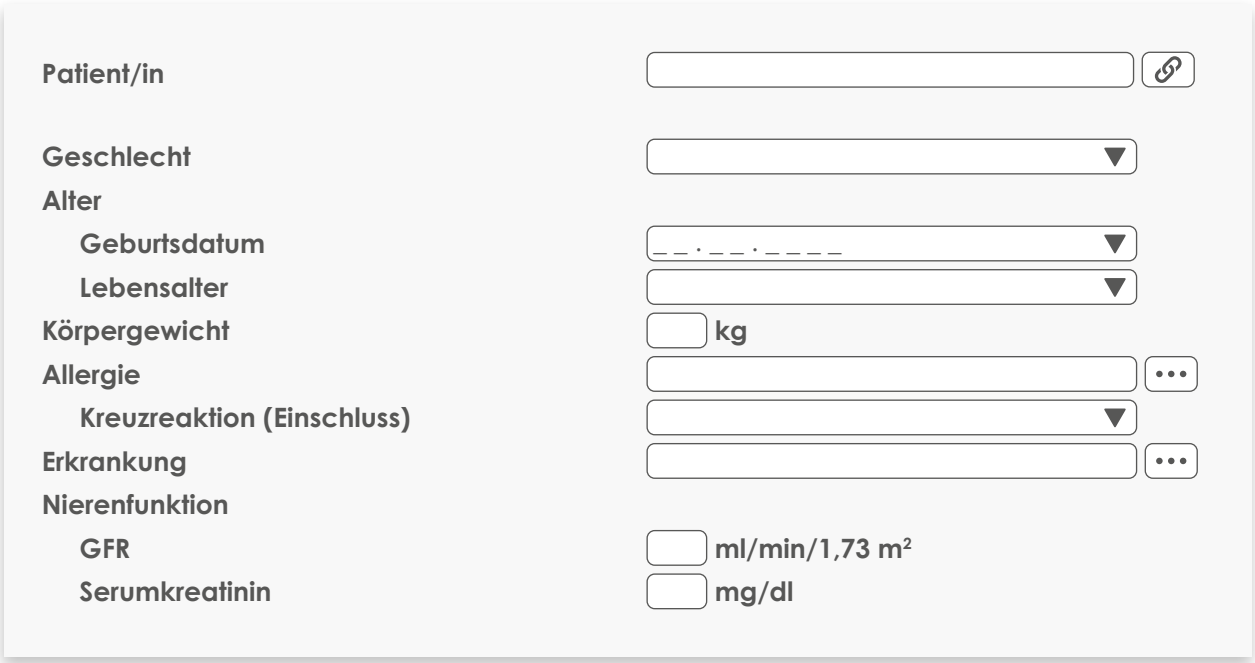
- Darreichungsform
- ABDATA-Darreichungsformstruktur
  - Abgabeform
  - Freisetzungsverhalten
  - Galenische Grundform
  - Anwendungsform
  - Applikationsart
  - Applikationsort
  - Applikationsweg

- Dosisgleiche Teilbarkeit

Die Kriterien können durch Verknüpfungen („und“, „oder“, „nicht“) miteinander kombiniert werden. In den meisten Programmen wird eine „und“-Verknüpfung voreingestellt sein, die manuell in „oder“ bzw. „nicht“ geändert werden kann. Bei Suchkriterien wie Inhaltsstoffen, Indikationen oder ABDATA-Darreichungsformstruktur sollte eine unbeschränkte Auswahl in die Recherche einbezogen werden können.

Für individualisierte Recherchen, die zum Beispiel Risikofaktoren wie das Alter, Erkrankungen und Allergien einer Person berücksichtigen, können weitere Suchkriterien zugeschaltet werden.

Erweiterung der Recherchemaske um individuelle Merkmale



© ABDATA Pharma-Daten-Service

6 AUTOMATISCHE RISIKOPRÜFUNGEN

Arzneimittel sicher anwenden

Neben der Bereitstellung verordnungsrelevanter Informationen bietet ABDAmed² umfassende Daten zur Arzneimitteltherapiesicherheit, auf deren Basis sich Risiken einer Medikation automatisch überprüfen lassen. Entsprechende Prüfungen können während eines Verordnungsvorgangs im Hintergrund ablaufen. Wenn Arzneimittelrisiken detektiert werden, spielt die Software automatisch Warnmeldungen aus, zu denen sich bei Bedarf auch detaillierte Informationen anzeigen lassen. Für einige dieser Prüfungen ist es erforderlich, dass die Merkmale einer Person vollständig in der Patientendatei erfasst sind, da sich das individuelle Risikoprofil nur durch den Abgleich mit Erkrankungen, Allergien oder Lebensumständen ermitteln lässt. Andere Prüfungen laufen ausschließlich auf Basis der verordneten Medikamente ab. Im Optimalfall besteht Zugriff auf eine Medikationsdokumentation, die auch Präparate umfasst, die von anderen (Fach-)Arztpraxen verschrieben wurden oder im Rahmen der Selbstmedikation eingenommen werden.

Die Risikoprüfungen sind effektive Werkzeuge, um Arzneimitteltherapiesicherheit im Praxisalltag zu gewährleisten. Darüber hinaus können sie die Basis für ein erfolgreiches Medikationsmanagement legen. Folgende Prüfungen lassen sich mit ABDAmed² automatisiert durchführen.

Prüfung auf individuelle Arzneimittelrisiken

Diese auch als „AMTS CAVE“ bezeichnete Prüfung gleicht die in der Patientendatei hinterlegten individuellen Merkmale einer Person mit den Gegenanzeigen und Warnhinweisen aus der Fachinformation ab. Hierbei werden Merkmale aus den folgenden Bereichen berücksichtigt:

- Geschlecht
- Alter
- Körpergewicht
- Erkrankung
- Nierenfunktion
- Allergie

Prüfung auf Arzneimittel-Interaktionen

Dieser Check kann für Arzneimittel und/oder für Wirkstoffe durchgeführt werden. Es lässt sich auch erkennen, ob ein bestimmtes Lebensmittel mit einem Arzneimittel bzw. Wirkstoff interagieren kann.

Eine Prüfung ist in allgemeiner oder in personalisierter Form möglich. Letztere beurteilt, inwiefern das Ausmaß einer Interaktion durch individuelle Risikofaktoren einer Person wie Niereninsuffizienz oder Diabetes mellitus beeinflusst wird.

Prüfung auf Verordnungskaskaden

Falls die Indikation eines Arzneimittels innerhalb einer Gesamtmedikation eine Nebenwirkung eines anderen Arzneimittels darstellt, macht diese Prüfung darauf aufmerksam, dass es sich bei dieser Kombination um eine unbeabsichtigte Verordnungskaskade handeln kann.

Prüfung auf Doppelmedikationen

Bei dieser Prüfung wird festgestellt, ob Arzneimittel innerhalb einer Gesamtmedikation denselben ATC-Code in der 4. oder 5. Stufe oder denselben Wirkstoff besitzen.

Prüfung auf fehlende Kombinationspartner

Anhand dieses Checks lässt sich beurteilen, ob bei einem Therapieregime alle zwingend erforderlichen Kombinationspartner vorhanden sind.

Prüfung auf Arzneimittel, die eine bestimmte Nebenwirkung auslösen können

Wenn eine Person über eine bestimmte Nebenwirkung klagt, kann anhand dieses Checks ermittelt werden, welches Arzneimittel innerhalb der Gesamtmedikation der Auslöser sein könnte.

Prüfung auf kumulative Risiken

Mit dieser Prüfung lässt sich erkennen, ob sich schwerwiegende unerwünschte Wirkungen wie QT-Zeit-Verlängerung, Sturzgefahr oder Serotoninsyndrom innerhalb einer Gesamtmedikation addieren. Auch hierbei lassen sich Merkmale einer Person wie Erkrankungen oder Alter berücksichtigen, was zu einem noch individuelleren Check-Ergebnis führt.

7 FAZIT

In Arztpraxen und Krankenhäusern ist es wichtig, auf die neuesten Informationen zugreifen zu können. Dies erfordert einen Partner, der alle benötigten Daten aktuell und zuverlässig bereitstellt. ABDATA Pharma-Daten-Service begleitet die Digitalisierung im Gesundheitswesen und entwickelt das Datenangebot im Sinne der zunehmenden Vernetzung permanent weiter. Mit ABDAmed² steht ein Expertensystem zur Verfügung, das für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist. Die Datenbank garantiert eine erfolgreiche IT-basierte Risikoanalyse sowie fundierte Arzneimittelinformationen für den Klinikbereich und die Arztpraxis.

Ein großer Vorteil von ABDAmed² gegenüber anderen Datenangeboten ist, dass die identische Datenbasis in den Apotheken eingesetzt wird. Somit greifen die Fachkreise auf übereinstimmende Informationen zu, was den interdisziplinären Dialog deutlich verbessert.

8 BEREITSTELLUNG DER DATEN

ABDAmed² wird in Form von Rohdaten zur Verfügung gestellt. Anbieter von Anwendungssoftware entwickeln aus diesem Datenpaket jeweils individuell zugeschnittene Lösungen. Die Aktualisierung von ABDAmed² erfolgt 14-täglich zum 1. und 15. eines Monats.

© ABDATA Pharma-Daten-Service

9 WEITERE PRODUKTE VON ABDATA

Folgende Datenbanken können ergänzend zu ABDAmed² in ein Praxisverwaltungs- oder Krankenhausinformationssystem integriert werden:

- Mit dem **Artikelstamm Plus V** lassen sich Abrechnungspreise für zahlreiche Artikel ermitteln, die zwar zum Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gehören, für die es aber keine einheitliche Preisvorgabe durch die Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV) gibt. Lieferverträge auf Landes- bzw. Bundesebene bilden die Grundlage zur Abrechnung. Zu diesen Artikeln zählen Hilfsmittel, Diätetika, verordnungsfähige Medizinprodukte und Arzneimittel, die gemäß § 47 AMG direkt an Krankenhäuser und Arztpraxen abgegeben werden können.
- Der **Artikelstamm Plus H3** dient der Preisermittlung für Rezepturen und Defekturen, die nach der sogenannten Hilfstaxe abgerechnet werden. Dies betrifft zum Beispiel die Herstellung von Zytostatika und parenteralen Ernährungslösungen.
- Über die **Aktuelle Info** werden situationsabhängig täglich aktuelle Meldungen bereitgestellt. So sind zum Beispiel Informationen zu Rückrufen oder Neueinführungen sowie Nachrichten des BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte), des PEI (Paul-Ehrlich-Institut) oder des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss) direkt verfügbar.
- In den **ABDATA-Laiendaten** sind Informationen zu Arzneimitteln und ihren Wechselwirkungen für Personen ohne medizinisches Fachwissen aufbereitet. In Kombination mit ABDAmed² erleichtern diese Daten die Kommunikation mit Patientinnen und Patienten.

© ABDATA Pharma-Daten-Service
Ein Geschäftsbereich der
Avoxa – Mediengruppe
Deutscher Apotheker GmbH

Carl-Mannich-Straße 26, 65760 Eschborn
Telefon: +49 6196 928-460
E-Mail: info@abdata.de
www.abdata.de

AVOXA
Mediengruppe Deutscher Apotheker